



NERO
THEATERVERLAG

LARS LIENEN

PANOPTIKUM

Personen

Carlotta Adams, Journalistin

Sherlock Holmes, Detektiv

Mozart, Komponist

Anna Freud, Therapeutin

Lady Jane

Dr. Swift, Ärztin

Bühnenbild

Verschiedene Szenen im viktorianischen London und in der Traumwelt Carolottas.
Das Bühnenbild muss schnelle Wechsel zwischen den einzelnen Szenen erlauben.

Alle Rechte an diesem Stück, wie die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch jegliche Art von analogen und digitalen Medien vorbehalten. Diese Skript darf zu Bühnenzwecken und Vorlesungen nur benutzt werden, wenn vorher die Aufführungsrechte rechtmäßig von uns erworben wurden. Veränderungen des Inhalts ohne unsere Genehmigung ist nicht gestattet und verstößt gegen das Urheberrecht.

Alle Rechte an diesem Theaterstück liegen beim Nero Theaterverlag.
Nicht genehmigte Vervielfältigung und Weitergabe ist nicht gestattet.

SZENE 1

Dunkel. Klaviermusik.

HOLMES

Carlotta? Carlotta!

Licht. Eine Loge in einem Theater. Anna, Holmes und Carlotta sitzen auf ihren Stühlen, Holmes in der Mitte. Carlotta schreckt hoch, wie aus tiefem Schlaf.

CARLOTTA *erschrocken, wie aus einem Alptraum*

Was ist los? *(Sie sieht sich um und findet sich langsam wieder zurecht. Sie lacht nervös.)* Bin ich eingeschlafen? Das verzeiht Wolfgang mir nie.

HOLMES *mit seiner Aufmerksamkeit vor allem beim Geschehen auf der Bühne*
Mag sein.

ANNA

Schatz, du arbeitest zu viel. Du bist die ganze Zeit nur unterwegs, Photos hier, Interviews da, das hält auf Dauer niemand durch. Du brauchst weniger Arbeit und mehr Unterhaltung.

CARLOTTA

Im Gegenteil. Ich wünschte, ich hätte mehr Arbeit. Aber London döst im tiefsten Herbstnebel. Kein Politiker benimmt sich daneben. Die Königsfamilie ist kerngesund. Noch nicht einmal umbringen lässt sich jemand in dieser Stadt. Friede auf Erden, der Alptraum eines jeden Journalisten.

ANNA *lacht*

Ihr Amerikaner seid immer so auf Sensationen aus. In New York zu leben stelle ich mir schrecklich anstrengend vor. Überall nur Menschen, die Blut und Brüste sehen wollen.

CARLOTTA *lacht*

Das klingt nach meiner Heimatstadt.

JANE *betrifft mit einem Glas Champagner die Loge und hört den letzten Satz, gutgelaunt*
New York, New York. Die vulgäre Stadt der Mittelmäßigkeit.

ANNA *lächelnd*

Pscht, Jane. Das Konzert ist noch nicht vorbei.

JANE

Und wie oft haben wir es schon gehört? Es wird durch die Wiederholung nicht weniger genial. Das ist das Traurige an Wolfgang. Sein Werk ist so perfekt, dass man sich ein wenig Schmutz auf der schillernden Oberfläche wünscht. Wäre er nicht so ein liebenswerter Mensch, müsste ich ihn zutiefst verabscheuen.

HOLMES

Das Konzert ist fast vorbei.

ANNA zu *Carlotta*

Und wir haben nicht zugehört. Das sollten wir Wolfgang besser verschweigen.

HOLMES

Er hat schon besser gespielt. Seine Komposition mag perfekt sein, sein Spiel ist es nicht.

Das Konzert endet, Applaus erklingt. Alle erheben sich.

ANNA

Er kommt schon wieder nicht zurück auf die Bühne. Das Publikum wird sich ärgern.

HOLMES

Er macht sich rar.

CARLOTTA

Das Publikum macht ihn nervös.

JANE

Und umso schneller ist er hier oben.

Wolfgang kommt auf sie zugelaufen.

WOLFGANG

Habt ihr das gehört? Habt ihr das gehört? (*Er umarmt Carlotta.*) Hast du mich gesehen? (*Er sieht begeistert in die Runde.*) Es war unglaublich. Ich konnte meine Finger kaum noch erkennen... Sie flogen einfach nur so über die Tasten. Und das Stück... als hätte ich es heute Nacht selbst noch einmal beim Spielen neu komponiert!

Was sagst du, Holmes? Was sagt mein schärfster Kritiker zu meinem Konzert? Was verkündet mir dein scharfer, analytischer Verstand, mein Freund?

HOLMES

Ein virtuoser erster Satz.

WOLFGANG

Ja, er war virtuos.

HOLMES

Perfekt phrasiert.

WOLFGANG *selbstzufrieden*

Ich weiß.

HOLMES
Der zweite Satz...

WOLFGANG
Ja?

HOLMES
So gefühlvoll.

WOLFGANG *nervös*
Also war er...

ANNA
Er war brilliant.

HOLMES
Absolut.

WOLFGANG *erleichtert*
So hatte ich es empfunden.

HOLMES
Der dritte Satz war sauber artikuliert...

WOLFGANG
Das stimmt.

ANNA
Dynamisch spannend.

WOLFGANG
Fand ich auch.

HOLMES
Und rhythmisch nicht exakt.

WOLFGANG *verärgert*
Ah, ich wusste es! Verdammt!

ANNA
Nicht weiter schlimm, Wolfgang. Dem Publikum hat es gefallen.

JANE
Wie jedes Mal.

HOLMES

Nur Carlotta ist eingeschlafen.

Carlotta und Anna sehen ihn erschrocken an, Wolfgang sieht alle irritiert an.

WOLFGANG

Wie bitte?

CARLOTTA *wirft Holmes einen wütenden Blick zu, dann*
Wolfgang, es tut mir leid...

WOLFGANG *kann nicht glauben, was er hört*
Du hast geschlafen? Während meines Konzerts?

CARLOTTA

Ich bin kurz eingedöst. Mit dem Konzert hatte das nichts zu tun. Ich hatte letzte Nacht unruhig geschlafen und da...

WOLFGANG *schlagartig voller Wut*

Nein, ist schon gut! Jetzt weiß ich, wie mein Konzert heute war! Mein Publikum schläft ein! War ich brillant? War ich brillant? Nein, ich war schlecht! Schlecht! Schlecht! (*Er geht wütend ab.*)

CARLOTTA *bissig*

Gut gemacht, Holmes.

Sie geht ihm hinterher.

JANE

Charakterlich zweifelhaft, Holmes.

Trotzdem... (*sie erhebt prostend das Glas*) zweifellos der spannendste Augenblick des Abends. Sei ein Schatz, Holmes, und bring mir mein Cape von der Garderobe mit. Ich muss den Kellner bestechen, damit er mir verrät, woher das Theater diesen verboten köstlichen Champagner geliefert bekommt.

Sie geht ab.

ANNA

War das wirklich nötig?

HOLMES

Es war die Wahrheit.

ANNA

Es war Spaß. Für dich.

HOLMES

Und es war die Wahrheit.

ANNA

Auch wenn etwas wahr ist, muss es nicht ausgesprochen werden.

HOLMES

... nur alles was du sagst, muss auch wahr sein. Eine simple Schulweisheit.

ANNA

Und wahr. Unschöne Wahrheiten nicht erwähnen ist eine Kunst, die dir – traurig genug – oft abgeht. Diese Kunst nennt sich Höflichkeit.

HOLMES

Wenn Höflichkeit Wahrheit zu einem Begriff macht, der so dehnbar ist wie Gummi, dann ziehe ich es vor, unhöflich zu sein.

ANNA *ironisch*

Der strahlende Ritter der Wahrheit.

HOLMES *ungerührt*

Holen wir unsere Mäntel.

Sie gehen ab.

Wolfgang stürmt in die Loge und setzt sich, immer noch wütend, auf einen Platz. Carlotta betritt die Loge, beobachtet ihn kurz unsicher aus dem Hintergrund, dann nähert sie sich ihm.

CARLOTTA

Wolfgang, sei nicht wütend auf mich. Du hast wunderbar gespielt und ich bin ein schrecklicher Banause, weil ich eingeschlafen bin.

Sie setzt sich neben ihn. Beide schweigen kurz.

WOLFGANG *traurig*

Habe ich gut gespielt?

CARLOTTA

Du *hast* gut gespielt.

WOLFGANG

Und es hat dir gefallen?

CARLOTTA

Es war wunderbar.

WOLFGANG *dreht sich zu ihr um, spontan begeistert*

Das war es wirklich! Die ersten beiden Sätze strömten nur so aus mir heraus. Nur der dritte Satz...

CARLOTTA

Ja, der dritte Satz...

WOLFGANG

War ich wirklich so ungenau?

CARLOTTA

Keine Ahnung, du weißt ich...

WOLFGANG

Richtig, du hast geschlafen.

CARLOTTA

Ich habe geschlafen.

Beide schweigen kurz.

WOLFGANG *gespielt angewidert*

Schäm dich, Carlotta Adams.

CARLOTTA

Ich schäme mich unendlich.

WOLFGANG

Und das zurecht!

CARLOTTA

Die einzige Entschuldigung, die ich vorbringen kann, ist, dass ich in letzter Zeit unglaublich schlecht schlafe.

WOLFGANG

Warum? Geht es dir nicht gut?

CARLOTTA

Doch. Aber ich träume ständig. Zuerst nur nachts, aber seit ein paar Tagen dämmere ich auch tagsüber manchmal weg.

WOLFGANG

Tagträume?

CARLOTTA

Wirres Zeug. Und wenn ich aufwache, stehe ich völlig neben mir. Merkwürdig.

WOLFGANG *leicht*

Es wird das Wetter sein. Oder der Mond. Ist es nicht immer das Wetter oder der Mond? Nichts, worüber du nachgrübeln müsstest. Und was mit einem Glas Champagner nicht besser werden würde.

Er geht ab.

Dr. Swift betritt von Carlotta ungesehen die Loge und bleibt hinter ihr stehen.

SWIFT

Guten Abend, Carlotta.

Carlotta erschrickt und dreht sich um.

SWIFT *behutsam*

Verzeihen Sie, ich wollte Sie nicht erschrecken.

CARLOTTA *lächelt*

Nein, schon gut. Kennen wir uns?

SWIFT *schweigt kurz, dann setzt sie sich neben sie*

Ja. Man könnte wohl sagen, seit längerer Zeit.

CARLOTTA

Sie müssen meinem Gedächtnis auf die Sprünge helfen. Ich komme beruflich mit so vielen Menschen zusammen.

SWIFT

Nicht weiter schlimm. Es ist auch schon einige Zeit her. Was machen Sie hier?

CARLOTTA

Ich habe mir das Konzert meines Freundes angehört. Hat es Ihnen gefallen?

SWIFT *betrachtet Carlotta kurz, überlegt*

Das Konzert? Ja, es war sehr gut.

Hat es Ihnen auch gefallen, Carlotta? Sie sind im Konzert eingeschlafen, nicht wahr?

CARLOTTA *irritiert*

Haben Sie mich beobachtet?

Wer sind Sie überhaupt? Sie haben sich überhaupt nicht vorgestellt. (*erinnert sich vage*) Wir sind uns doch schon begegnet...

SWIFT *plötzlich drängend*

Können Sie sich wirklich nicht erinnern, Carlotta?

CARLOTTA *hat genug*

Was sollen diese Fragen? Entweder Sie stellen sich umgehend vor oder Sie können diese Loge sofort verlassen.

SWIFT

Wovon haben Sie geträumt, als Sie eingeschlafen sind, Miss Adams?

CARLOTTA *lacht ungläubig*

So, (jetzt habe ich genug)....

SWIFT *unterbricht sie*

Ich bitte Sie, Miss Adams. Das ist wirklich wichtig.

CARLOTTA *verärgert*

Was soll dieses ganze Spiel hier eigentlich? Sie verziehen sich jetzt, oder ich rufe den Portier.

Jane betritt während der letzten Worte die Loge.

JANE *belustigt*

Was ist denn hier los?

Swift dreht sich wortlos um und verlässt die Loge.

JANE

Wer war das denn?

CARLOTTA

Ich weiß es auch nicht. Spinner sterben wohl niemals aus.

JANE

Eine der schönen Gewissheiten dieser Welt.

Holmes und Anna betreten mit Mänteln über dem Arm die Loge.

HOLMES

Wir sind soweit.

CARLOTTA *bissig*

Tatsächlich, Holmes.

HOLMES

Ich höre die Spur eines Vorwurfs in deiner Stimme.

CARLOTTA

Tatsächlich? Nur eine Spur? Dann lass es mich deutlich sagen: Du bist ein sadistischer Mistkerl, der seinen Spaß daran hat, andere in peinliche Situationen zu bringen.

HOLMES

Touché.

JANE *entzückt*

Carlotta!

ANNA *lacht und legt den Arm um Holmes*

Selten habe ich eine bessere Beschreibung für ihn gehört.

CARLOTTA

Und trotzdem hab ich dich gern. Auch wenn ich dich manchmal... *(Sie fasst sich an den Kopf.)*

HOLMES

Was ist los?

CARLOTTA

Ich weiß nicht. Mir wird auf einmal schwindelig. Schwarz vor den Augen. *(Sie rutscht vom Stuhl)* Ich weiß nicht genau, was...

Das Licht blendet langsam ab. Anna fühlt Carlottas Puls.

HOLMES

Anna, was hat sie?

WOLFGANG *kommt in die Loge gelaufen*

Was ist los? Carlotta? Carlotta!

SZENE 2

Halbdunkel. Carlotta steht im Halbdunkel, wie erwacht aus tiefem Schlaf.

CARLOTTA
Wo bin ich?

Es ertönt leise Musik.

CARLOTTA
Ist da jemand?

Aus dem Off treten Holmes, Wolfgang, Jane und Anna auf. Sie bewegen sich in einer Reihe im Takt der Musik. Holmes führt die Reihe an wie eine Parade, die anderen

GRUPPE immer wiederholend
The mirror cracked
The mirror cracked
The mirror cracked from side to side

CARLOTTA *atmet auf*
Ah, ihr seid es. Was ist los?

Die Gruppe ignoriert sie und marschiert über die Bühne Carlotta folgt der Gruppe ratlos.

CARLOTTA
Was ist los? Was tut ihr hier? Wo sind wir?

Die Gruppe marschiert weiter.

CARLOTTA
Holmes? Wolfgang? Anna? Jane? *(Alle ignorieren sie, nur Anna schaut sie kurz an und schüttelt den Kopf, als wäre es besser zu schweigen.)*

Carlotta stellt sich der Gruppe in den Weg.

CARLOTTA *extrem verunsichert*
Was soll das, Holmes?

Die Gruppe marschiert auf der Stelle tretend weiter.

HOLMES *während die Gruppe weiterspricht*
Warum bist du nicht auf deinem Platz, Carlotta? Willst du die Ordnung stören?

CARLOTTA

Ich verstehe das nicht.

HOLMES

Das musst du auch nicht. Geh beiseite. *(Er schiebt sie zur Seite.)*

Die Gruppe marschiert weiter. Carlotta geht neben Anna.

CARLOTTA

Anna, bitte...

ANNA

Du solltest mitlaufen, Carlotta. Es tut so gut, mitzulaufen.

HOLMES *ruft ihr zu*

Komm, Carlotta!

WOLFGANG

Ich mache mir wirklich Sorgen um dich, Carlotta.

CARLOTTA

Was meinst du, Wolfgang?

JANE

Das ist nicht wichtig, Carlotta.

Die Gruppe sucht einzeln Positionen auf der Bühne. Jeder verändert seine Position beim Sprechen und spricht zu den anderen, als führten sie ein Gespräch.

HOLMES

The curse has come upon me cried

WOLFGANG

The curse has come upon me cried

ANNA

The curse has come upon me cried

GRUPPE *einander bestätigend zunickend*

The lady of shalott.

JANE

The curse has come upon me cried

HOLMES

The curse has come upon me cried

WOLFGANG

The curse has come upon me cried

GRUPPE

The lady of shalott.

ANNA

The curse has come upon me cried

JANE

The curse has come upon me cried

HOLMES

The curse has come upon me cried

GRUPPE

The lady of shalott.

WOLFGANG

The curse has come upon me cried

ANNA

The curse has come upon me cried

JANE

The curse has come upon me cried

GRUPPE

The lady of shalott.

Alle erstarren wie Statuen. Carlotta geht zu allen und starrt sie einzeln an, befühlt sie.

CARLOTTA

Irgendwie... Mir erscheint alles so vertraut. Als müsste ich verstehen, was hier vorgeht. Wie ein Gedanke, der halb vergessen im Kopf herum spukt. Fast kann ich ihn greifen... aber um Haaresbreite entgleitet er mir jedes Mal.

Ohne die Position zu verändern, beginnt die Gruppe zu sprechen.

ANNA

Sie ist ohnmächtig.

WOLFGANG

Eben hat sie geschlafen.

HOLMES

Sie wacht auf.

JANE

Ich glaube, sie kann uns hören.

CARLOTTA

Was erzählt ihr da? Ich bin doch hier.

WOLFGANG

Träumt sie?

ANNA

Sie murmelt etwas.

CARLOTTA

Hört ihr mich nicht?

HOLMES *schaut sie direkt an*

Oh doch, Carlotta. Wir hören dich. Hörst du uns denn?

CARLOTTA

Was?

Black.

SZENE 3

Carlottas Wohnung. Sie wacht in einem Sessel sitzend auf. Anna sitzt neben ihr.

CARLOTTA *kommt langsam zu sich*
Anna?

ANNA *lächelt*
Willkommen zurück im Leben.

CARLOTTA
Was ist passiert?

ANNA
Großes Drama, Carlotta. Mitten im Opernhaus bist du ohnmächtig geworden.

CARLOTTA
Oh mein Gott, wie peinlich. Das ist mir noch nie passiert. Was haben die Leute gesagt?

ANNA
Ein Kollege von dir war da.

CARLOTTA
Jefferson?

ANNA
Nein, Myers.

CARLOTTA *stöhnt auf*
Ausgerechnet.

ANNA
Das gibt eine Kurzmeldung. Eine hämische.

CARLOTTA
„Carlotta Adams küsst das Parkett“

ANNA
In dieser Art.

CARLOTTA
Wunderbar.

ANNA
Trag es mit Fassung.